

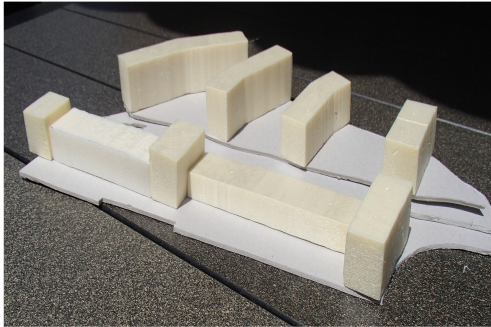


Fabienne
Brändle

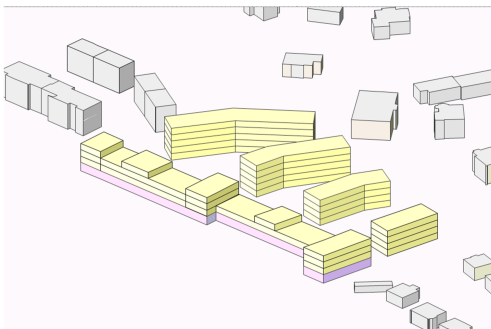
Diplomand	Fabienne Brändle
Examinator	Prof. Andreas Schneider
Experte	Dr. Klaus Hornberger, Hornberger Architekten AG, Zürich, ZH
Themengebiet	Raumplanung

Gaswerk-Areal, Schaffhausen

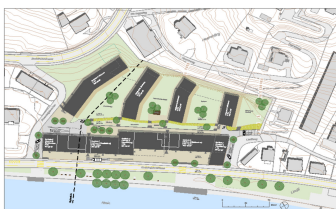
Attraktives und urbanes Wohnen und Arbeiten an der Rheinpromenade in Altstadtnähe



Modellfoto der Neuüberbauung



Isometrie der Nutzungsverteilung



Richtkonzept der Neuüberbauung

Ausgangslage: Auf dem Gaswerk Areal ist heute der städtische Werkhof des Gas- und Wasserwerks von Schaffhausen. Das südöstlich der Altstadt und am Rheinufer liegende Areal soll mit dem kantonalen Werkhof im Gebiet «Schweizersbild» zusammengelegt werden. Mit dem Zusammenschluss werden die Arealflächen für neue Nutzungen und eine Neuüberbauung frei. An dieser sehr attraktiven Lage am Rheinufer und nahe der Altstadt soll eine qualitätsvolle Innenentwicklung mit Mischnutzungen entstehen.

Vorgehen: Die Analyse beinhaltet die Plan- und Literaturrecherche der vorhandenen Grundlagen. Für das Gaswerk Areal wird eine Neuüberbauung in Form eines städtebauliches Richtkonzepts entworfen. Die hierfür erforderliche Instrumentierung auf Stufe Rahmen- und Sondernutzungsplanung wird ausgearbeitet.

Ergebnis: Mit dem Richtkonzept wird eine urbane und attraktive Überbauung mit hoher Wohn- und Freiraumqualität entwickelt. Dabei wird einen haushälterischen Umgang mit der Ressource Boden angestrebt. Damit das städtebauliche Richtkonzept realisiert werden kann, muss die bestehende Zone für öffentliche Bauten, Anlagen und Grünflächen in einer Teilrevision zu einer Ergänzungszone Altstadt umzoniert werden. Mit der Teilrevision allein wird aber das städtebauliche Richtkonzept noch nicht verbindlich umgesetzt. Um dies zu gewährleisten, wird ein Quartierplan (SNP) vorprüfungsreif vorbereitet. Und weitere Anpassungen anderer Planungsinstrumente und Inventare auf kommunaler, kantonaler und nationaler Ebene werden aufgezeigt.